

Der Bergwerks- und Hüttenbetrieb im Königreich Sachsen im Jahre 1904.*)

I. Bergwerksbetrieb.

Die Fläche der Grubenfelder beim Erzbergbau betrug am Jahresschlusse 17 973 (—853) ha nach 44 971 (—2135) Maßeinheiten. An der Produktion waren 27 (—2) Steinkohlenbergbaue, 92 (—4) Braunkohlenbergbaue und 26 (+4) Erzbergbaue beteiligt. Die Belegung betrug im Durchschnitte beim Steinkohlenbergbau 25.603 Personen, u. zw. 897 Beamte und 24 706 (—85) Arbeiter, darunter 299 weibliche; beim Braunkohlenbergbau 3541 Personen, u. zw. 245 Beamte und 3296 (+79) Arbeiter, darunter 131 weibliche; beim Erzbergbau 3162 Personen, u. zw. 230 Beamte und 2932 (—119) Arbeiter, darunter 1 weibliche; beim Bergbau überhaupt 32 306 (—128) Personen, u. zw. 1372 (—3) Beamte und 30 934 (—125) Arbeiter, darunter 431 (—38) weibliche. Die Anzahl der jugendlichen Arbeiter (unter 16 Jahren) betrug 593 (+29), darunter 2 (—1) weibliche; hiervon waren 528 beim Steinkohlen-, 20 beim Braunkohlen- und 37 beim Erzbergbau beschäftigt. Von der Gesamtbelegung entfielen durchschnittlich beim Stein-

kohlenbergbau auf die Berginspektionsbezirke: Oelsnitz 10 081, Freiberg 6, Dresden 2624 und Zwickau 12 892; beim Braunkohlenbergbau auf die Berginspektionsbezirke: Leipzig 2770 und Dresden 771; beim Erzbergbau auf die Reviere: Freiberg 2130, Altenberg 134; Marienberg 20, Scheibenberg 8, Johanngeorgenstadt 172 und Schneeberg 698.

Der Staatsfiskus war an der Produktion beteiligt: a) mit dem Steinkohlenbergbau in Zauckerode (Belegung 1248 Personen, Förderung 2 435 470 q, im Werte von M 2 606 088; b) mit dem Braunkohlenwerke in Leipzig (Belegung 16 Personen, Förderung 71 090 q, im Werte von M 26 560); c) mit dem Erzbergbau in Freiberg (Belegung 1903 Personen, Wert der Produktion M 1 050 910); d) bloß beanteilt war der Staatsfiskus an der Stamm-Asseur Fundgrube am Graul bei Raschau im Reviere Johanngeorgenstadt (Belegung 18 Mann, Wert der Produktion M 25 743), ferner am Schneeberger Kobaltfeld und Neustädte im Schneeberger Reviere (480 Personen Belegung, Wert der Produktion M 601 750).

Menge und Wert des Ausbringens beim Bergbau.

	Ausbringen in q		Wert des Ausbringens in Mark		Durchschnittswert pro q in Mark	
	im Jahre 1904	gegen das Vorjahr +	im Jahre 1904	gegen das Vorjahr +	im Jahre 1904	gegen das Vorjahr +
Steinkohlen ¹⁾	44 751 070	+ 249 960	50 826 322	— 547 776	1,14	-- 0,01
Braunkohlen ²⁾	19 220 060	+ 826 740	4 814 154	+ 216 848	0,25	—
Reiche Silbererze und silberhaltige Blei-, Kupfer-, Arsen, Zink- und Schwefelerze	106 207,3	-- 9 470,6	1 107 419	-- 38 937	10,43	+ 0,52
Arsen-, Schwefel und Kupferkiese	88 999,1	-- 12 077,7	105 517	-- 14 410	1,21	—
Zinkblende (Freiburg)	658,2	-- 1 166,5	1 819	-- 2 260	2,76	+ 0,52
Wismut-, Kobalt- und Nickelerze (Johanngeorgenstadt, Schneeberg)	4 410,8	-- 257,3	685 530	+ 66 045	155,45	+ 22,80
Wolframerz (Altenberg)	228,4	-- 121,9	32 522	+ 1 066	141,40	+ 80,10
Eisenstein (Scheibenberg, Johanngeorgenstadt, Schneeberg)	2 178,5	+ 1 299,7	1 732	+ 976	0,79	-- 0,07
Zinnerz (Altenberg)	985,7	-- 118,5	70 277	+ 258	70,99	+ 7,34
Schwerspat (Freiberg)	1 435,4	-- 156,4	1 680	+ 42	—	—
Flussspat	30 230,0	+ 7 610,0	22 294	+ 5 677	0,74	+ 0,01
Quarz, Glimmer	147,1	+ 80,1	734	+ 171	—	—
Eisenerz, Schwaben- und Farbenerde	43,0	-- 24,0	150	-- 1 450	--	--
Wäsandsand, Graupen, Halden- und Schottersteine u. s. w.	—	--	27 918	-- 3 946	—	—
Schaustufen	—	--	5 676	+ 987	—	—
Zusammen	—	--	57 703 744	-- 304 951	—	—

Die durchschnittliche Jahresleistung eines Arbeiters betrug beim

	im Werte von Mark
Steinkohlenbergbau	1810 q (+ 10) 2057 (— 15)
Braunkohlenbergbau	5830 q (+ 110) 1461 (+ 32)
Erzbergbau	80 q (=) 704 (+ 36)
Bergbau überhaupt	2080 q (+ 50) 1865 (— 3)

Der durchschnittliche Jahresverdienst eines Arbeiters betrug beim

	Mark
Steinkohlenbergbau	1094,06, (+ 0,58 oder 0,05%)
Braunkohlenbergbau	960,33, (+ 54,19 „ 5,98%)
Erzbergbau	801,25, (+ 11,25 „ 1,42%)

Tödlich verunglückt sind beim Steinkohlenbergbau 24 (+ 2), beim Braunkohlenbergbau 12 (— 1) und beim

*) Jahrbuch für das Berg- und Hüttenwesen im Königreiche Sachsen. Jahrgang 1905. Freiberg. Craz & Gerlach.

¹⁾ Hiervon wurden 627 680 q Koks im Werte von M 1 053 117 und 402 060 q Briketts im Werte von M 548 347 erzeugt.

²⁾ Hiervon wurden 77 624 Stück Braunkohlenziegel im Werte von M 570 434 und 1 816 720 q Briketts im Werte von M 1 474 833 erzeugt.

Erzbergbau 1 (=), zusammen daher 37 (+ 3) Personen. Von den Unfällen ereigneten sich 20 durch Steinfall, 2 durch böse Wetter, 7 durch Maschinen oder Förderanlagen u. s. f.

Das Vermögen der beim Bergbau bestehenden Unterstützungskassen betrug am Schlusse des Jahres *M* 29 768 324 (+ 846 949); hiervon entfallen auf die Knappschaftspensionskassen *M* 25 852 492, auf die Knappschaftsrankenkassen 1 723 066, endlich auf die Unterstützungs- und Stiftungskassen, dann auf die beim Erzbergbau bestehenden Schulkassen sowie Bergmagazins- und Teuerungszulagenfonds zusammen *M* 2 192 766. Die Leistungen dieser Kassen betragen: *M* 3 247 213.

II. Hüttenbetrieb.

Bei den fiskalischen Metallhütten nächst Freiberg (einschließlich der Münzstätte und Schrotfabrik waren 1300 (— 14) Personen, darunter 1210 (— 14) Arbeiter, bei den Schneeberger Blaufarbenwerken 257 (+ 59) Personen, darunter 235 (+ 39) Arbeiter, u. zw. bei dem fiskalischen Werke in Oberschlema 110 (— 3) und bei dem Privatwerke zu Pfannenstil 125 (+ 62) Personen beschäftigt.

Bei einem durchschnittlichen Mitgliederstande der bei den fiskalischen Hüttenwerken nächst Freiberg bestehenden Krankenkasse von 1231 betrug die Anzahl der erkrankten Mitglieder 474, die Anzahl der Erkrankungs-

fälle 570, der Krankentage 18 183, der Unterstützungstage 18 123 und die durchschnittliche Dauer eines Krankheitsfalles 32 Tage.

Das Vermögen der bei den fiskalischen Hüttenwerken bestehenden Knappschafts- und anderen Unterstützungskassen betrug *M* 692 027; die Leistungen derselben betragen *M* 93 380.

Von den Erzeugnissen der Hüttenwerke wurden verkauft:

	Menge in Kilogramm	Wert in Mark
Feingold in Scheidegold	1 266,7389	3 534 014
Feinsilber in Scheidesilber	74 414,2314	5 810 904
Platin	16,0851	38 372
	Meterzentner	
Wismut	30,224	47 094
Kupfervitriol	20 121,71	799 468
Nickelspeise	207,65	5 835
Zink und Zinkstaub	1 553,21	66 538
Bleiprodukte (Probierblei, Weichblei, Antimonblei, Bleiglatte und Bleirauch)	44 652,23	1 079 088
Bleiwaren	10 755,445	294 915
Schwefelsäure	171 446,145	452 651
Anderer Chemikalien (FeSO ₄ , NaSO ₄ u. s. w.)	5 358,365	21 952
Arsenikalien	12 563,405	623 278
Anderer Fabrikate und Produkte, darunter Thonwaren	—	86 554
Blaufarbenprodukte	6 128,94	3 346 876
Zusammen	—	16 207 539

A. M.

Neueste Patenterteilungen in Österreich.

Auf die nachstehend angegebenen, mit dem Berg- und Hüttenwesen in Beziehung stehenden Gegenstände ist den nachbenannten in den letzten Monaten ein Patent von dem dabei bezeichneten Tage ab erteilt worden; das Patent wurde unter der angeführten Nummer in das Patentregister eingetragen¹⁾:

Patent-
klasse

- 4. Pat.-Nr. 23 122. Grubensicherheitslampe. — Firma Josef Jermař & K. o. in Marienberg (Mähren). Vom 15./9. 1905 ab.
- Pat.-Nr. 23 155. Grubensicherheitslampe. — Paul Wolf, Fabrikant in Zwickau i. S. Vertr. E. Winkelmann, Wien. Vom 1./9. 1905 ab.
- 5a. Pat.-Nr. 23 182. Tiefbohrapparat mit durch einen hydraulischen Motor bewegtem Werkzeug. — Max Schierhorn, Ingenieur in Triberg (Baden). Vertr. V. Tischler, Wien. Vom 15./9. 1905 ab.
- 5b. Pat.-Nr. 23 184. Verfahren zum Abteufen von Schächten in Schwimmsand oder wasserreichen Schichten. — Otto Sueß, Ingenieur in Mährisch-Ostrau. — Vertr. V. Karmin, Wien. Vom 15./9. 1905 ab.
- 18a. Pat.-Nr. 23 198. Verfahren zur Erzeugung von Roh- oder schmiedbarem Eisen unmittelbar aus Erzen. — Emil Servais, Ingenieur in Luxemburg. Vertr. V. Monath, Wien. Vom 1./10. 1905 ab.
- 42c. Pat.-Nr. 23 266. Untersatz für Messinstrumente. — Johann Lukeš, Markscheider in Libuschin (Böhmen). Vom 15./8. 1905 ab.

Patent-
klasse

- 49c. Pat.-Nr. 23 171. Glühofen für Radreifen. — Julius Berger, Ofenbauer und Lorenz Zelenka, Schlossermeister, beide in Wien. Vertr. J. Fischer, Wien. Vom 15./9. 1905 ab.
- 7. Pat.-Nr. 23 364. Verfahren und Walzdorn zum Auswalzen von Röhren und anderen Hohlkörpern mittels angetriebener Walzen und eines angetriebenen Dornes. — Max Mannesmann, Ingenieur in Paris. Vertr. V. Karmin, Wien. Vom 15./10. 1905 ab.
- Pat.-Nr. 23 366. Verfahren zur Beseitigung des in den Ingots gebildeten Lunkers. — Firma Rimamurány-Salgó-Tarjánér Eisenwerks-Akt.-Ges. in Budapest. Vertr. V. Monath, Wien. Vom 15./10. 1905 ab.
- 13b. Pat.-Nr. 23 287. Einrichtung zur Speisung von Dampfkesseln nach Maßgabe des Dampfverbrauches. — Charles Renard, Oberst in Chalais-Meudon (Frankreich). Vertr. V. Tischler, Wien. Vom 1./10. 1905 ab.
- Pat.-Nr. 23 448. Verfahren und Vorrichtung zur Abscheidung von Öl aus Dampf Wasser u. dgl. — Hermann Schöning, Ingenieur in Berlin. Vertr. V. Tischler, Wien. Vom 15./10. 1905 ab.
- 31a. Pat.-Nr. 23 458. Verfahren zur Gewinnung dichter Metallgüsse. — Firma Allgemeine Thermit-Gesellschaft m. b. H. in Essen a. d. Ruhr. Vertr. H. Schmolka, Prag. Vom 15./10. 1905 ab.
- 49a. Pat.-Nr. 23 367. Vorrichtung zur Herstellung kleiner, dichter Stahlingots. — Henri Harmet, Ingenieur in St. Étienne (Loire, Frankreich). Vertr. V. Karmin, Wien. Vom 15./10. 1905 ab. (Zusatz zu dem Patente Nr. 12 103.)
- 49c. Pat.-Nr. 23 408. Verfahren zum Abrichten von einseitig gehärteten Panzerplatten. — Edwin William Lewis und

¹⁾ Nach dem im Verlage der Manzschon k. u. k. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung erscheinenden „Österreichischen Patentblatte“, Heft 1—4, Jahrg. 1906.

Die Patentbeschreibungen sind durch die Buchhandlung Lehmann & Wentzel in Wien erhältlich.